

# Verfolgung katholischer Priester

Anfang Oktober 1941 wurden elf Priester aus den Dekanaten Wegberg und Erkelenz von der Geheimen Staatspolizei in Aachen wegen gemeinsamen Abhörens ausländischer Sender festgenommen. Fünf der Priester wurden vom Sondergericht Düsseldorf im Oberlandesgericht zu Zuchthausstrafen zwischen einem halben und drei Jahren verurteilt. Der Oberreichsanwalt legte einen Einspruch gegen das Urteil beim Reichsgericht in Leipzig ein. Dort wurden die Geistlichen zu weit höheren Zuchthausstrafen verurteilt. Dechant und Pfarrer Gottfried Plaum (1878-1954) aus Klinkum erhielt sechs Jahre, Pfarrrektor Heinrich Florenz (1900-1967) aus Gerderhahn drei Jahre, Pfarrer Josef Herkenrath (1886-1961) aus Tüschenbroich vier Jahre, Pfarrer Franz Stappers (1884-1945) aus Rickelrath fünf Jahre, Pfarrer a.D. Matthias Vassen (geboren 1875) aus Rath-Anhoven zwei Jahre, Pfarrer Josef Beulen (1886-1950) ein Jahr Gefängnis, Pfarrer Bernhard Seitz (1876-1955) aus Merbeck zweieinhalb Jahre und Pfarrer Josef Rings (1874-1954) aus Kleingladbach zwei Jahre Zuchthaus.



Gottfried Plaum, Dechant des Dekantes Wegberg und Pfarrer von Klinkum um 1930

Fotograf: nicht bekannt  
aus: J. Heinrichs, Erinnerungen

Gottfried Plaum lehnte den Nationalsozialismus ab und äußerte dies auch in Predigten.

Bei der Reichstagswahl 1933 erhielt die NSDAP in Klinkum nur 17% der Stimmen.



Gedenkstein für Gottfried Plaum an seiner Grabstätte auf dem Friedhof in Klinkum

2015  
Foto: Stadtarchiv Wegberg

*erhebe ich gegen das rechtskräftige Urteil des Sondergerichts in Düsseldorf vom 25. März 1942, soweit es die zu 1) bis 6) Genannten betrifft,*

*den außerordentlichen Einspruch.*

*Ich halte wegen schwerwiegender Bedenken gegen die Richtigkeit des Urteils sowohl hinsichtlich der Verurteilungen als hinsichtlich der Preisprechungen eine neue Verhandlung und Entscheidung für notwendig.*

*1. Der Angeklagte Plaum, ist wegen vorgesehener Ver-*

Einspruch des Oberreichsanwalts beim Reichsgericht in Leipzig gegen das Urteil des Sondergerichts Düsseldorf  
8. Mai 1942

Bundesarchiv Berlin, R 3002  
Bes.Str. Nr. 14, Bl. 13, Ausschnitt

Franz Stappers, Pfarrer in Rickelrath von 1934 bis 1941, starb kurz vor der Befreiung am 25. März 1945 im Zuchthaus zu Lüttringhausen.



Franz Stappers, Pfarrer in Rickelrath, geboren am 2. November 1884 in Isum  
Fotograf: nicht bekannt  
aus: H. Arens, Glaubenszeugen des Bistums Aachen, 1999